

Wen Wang's Ruhe

Chinesisches Gedicht, ins Deutsche übertragen von Friedrich Rückert

Der mächt'ge Fürst Wen-Wang
Im Waldgeheg Lin-yo
Sieht an vergnügt und froh
Der zahmen Rehe Gang,
5 Die nicht der Menschen Anblick scheuen,
Und sich zusammen spielend freuen,
Weißglänzend sich durch's Waldgebüsch zerstreuen.

Im Waldgeheg Lin-yo
10 Den mächt'gen Fürst Wen-Wang
Freut manches Vogels Sang,
Der kirr und keck nicht floh;
Sie picken in den Laubgebäuen
Die Körner, die er lasset streuen,
15 Und wollen singend ihren Dank erneuen.

Der mächt'ge Fürst Wen-Wang
Im Waldgeheg Lin-yo
Am Abend geht er so
20 Den Weiher froh entlang,
Wo in den rothbegänzten Bläuen
Sich goldne Fische spielend freuen,
Wie im Palast der Hofstaat seiner Treuen.

ENDE